

Stellungnahme zu Stolpersteine-Plagiaten

Europaweit erinnern sich Menschen vielerorts an die Opfer des Nationalsozialismus. Ein Teil der europäischen Gedenkkultur bilden seit 25 Jahren die STOLPERSTEINE. Diese Gedenksteine sind 96x96mm große Messingplaketten in Beton gegossen, die vor den ehemaligen Wohnhäusern der Opfer verlegt werden. Sie erinnern unter der Überschrift „HIER WOHNTE“ an die verfolgten und ermordeten Menschen aller Opfergruppen.

Hinter den STOLPERSTEINEN steht der Künstler Gunter Demnig, der zusammen mit seinem sechsköpfigen Team sicherstellt, dass jeder Stein würdevoll hergestellt und verlegt wird. Die Inschriften werden zusammen mit den örtlichen Initiativen und den entsprechenden Archiven recherchiert und geprüft. In den meisten Fällen werden die Angehörigen der Opfer von den Verlegungen in Kenntnis gesetzt, Schulgruppen involviert, Geschichtsvereine eingebunden und kleine Gedenkfeiern gestaltet. Nach der Verlegung werden die Biographien in eine Datenbank eingepflegt.¹



Das KunstDenkmal wird immer ein symbolisches sein. Uns ist es daher umso wichtiger, dass jeder einzelnen Person gebührend gedacht wird. Daher werden unsere Gedenksteine auch von dem Bildhauer Michael Friedrichs-Friedlaender per Hand angefertigt. Wir möchten der Massenvernichtung der Nationalsozialisten etwas entgegen setzen und aus den Nummern wieder Menschen machen.

Die STOLPERSTEINE sind ein Kunstprojekt, das seit seinem Beginn auf Langlebigkeit und stetiger Erinnerung angelegt ist. Es soll demgemäß noch lange Jahre weitergeführt werden, um somit das Erinnern generationsübergreifend wachzuhalten.

In Anbetracht all dieser Bemühungen rund um die Verlegungen mit den dazugehörigen Begegnungen vor Ort, bedeutet dies, dass nur eine ganz bestimmte Anzahl an Steinen pro Monat hergestellt und verlegt werden kann. Wir bitten aus diesem Grund das Projekt langfristig anzulegen – gerne auch in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen, Nachbarn, Hausbewohnern, Vereinen, Schülerinnen und Schülern und/oder Studierenden.

¹ Diese wird voraussichtlich Mitte 2018 online gehen.

STIFTUNG – SPUREN - GUNTER DEMNIG

Uns ist durchaus bewusst, dass in manchen Orten die Steine von städtischer oder staatlicher Seite subventioniert werden und diese Gelder kurzfristig ausgeben werden müssen. Wir bitten dennoch darum, über mehrere Jahre zu planen und sich für eventuelle Lösungsmöglichkeiten an uns zu wenden.

Wir selbst haben unser Projekt so angelegt, dass wir keinen Gewinn machen. Die Kosten für einen Stein (120,- Euro) decken die Herstellung, die Organisation, die Verlegungen und die Materialkosten sowie die Pflege der biographischen Daten. Seit Januar 2015 werden die



STOLPERSTEINE von der Stiftung – Spuren – Gunter Demnig getragen, die dem Gesetz nach keinen Gewinn machen darf.

Leider mussten wir in den vergangenen Monaten wiederholt von Steinverlegungen hören, die den STOLPERSTEINEN so ähnlich sind, dass wir mit ihnen assoziiert wurden. Dies stellt für uns insofern ein Problem dar, als dass wir für

diese Steine keine Garantie übernehmen können. Wir haben keine Informationen über die Produktion, die Rechercheleistungen, die Einbindung von Angehörigen, Hauseigentümern, Schulen, Städten, Vereinen oder religiösen Vertretern. Wir können in diesen Fällen leider auch nicht die Nachhaltigkeit dieser Projekte gewährleisten und stehen somit nicht hinter ihnen. Es sei zudem darauf hinzuweisen, dass die Stolpersteine europaweit markenrechtlich sowie inhaltlich rechtlich geschützt sind. Da es sich um ein Kunstprojekt handelt, dürfen die Steine nicht kopiert werden.²

Wir, von Seiten des STOLPERSTEIN-Kunstprojekts, erachten die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus als eine Grundsäule unserer Demokratie. Wir können das Gedenken jeglicher Ausprägung nicht hoch genug schätzen. Wir sind für eine Vielfalt in der Erinnerungskultur und kooperieren weltweit mit den unterschiedlichsten Gedenkprojekten. Aus diesem Grund möchten wir Sie bitten, die ursprüngliche STOLPERSTEIN-Idee von Gunter Demnig zu respektieren und das Kunstprojekt in all seiner Form zu wahren.

Herzlichen Dank,

Ihr STOLPERSTEIN-Team

² Bei näherer Nachfrage wenden Sie sich bitte an den Rechtsanwalt der Stiftung – Spuren – Gunter Demnig: Dr. Hans-Christoph Buchholtz (buchholtz@ra-buchholtz.de).